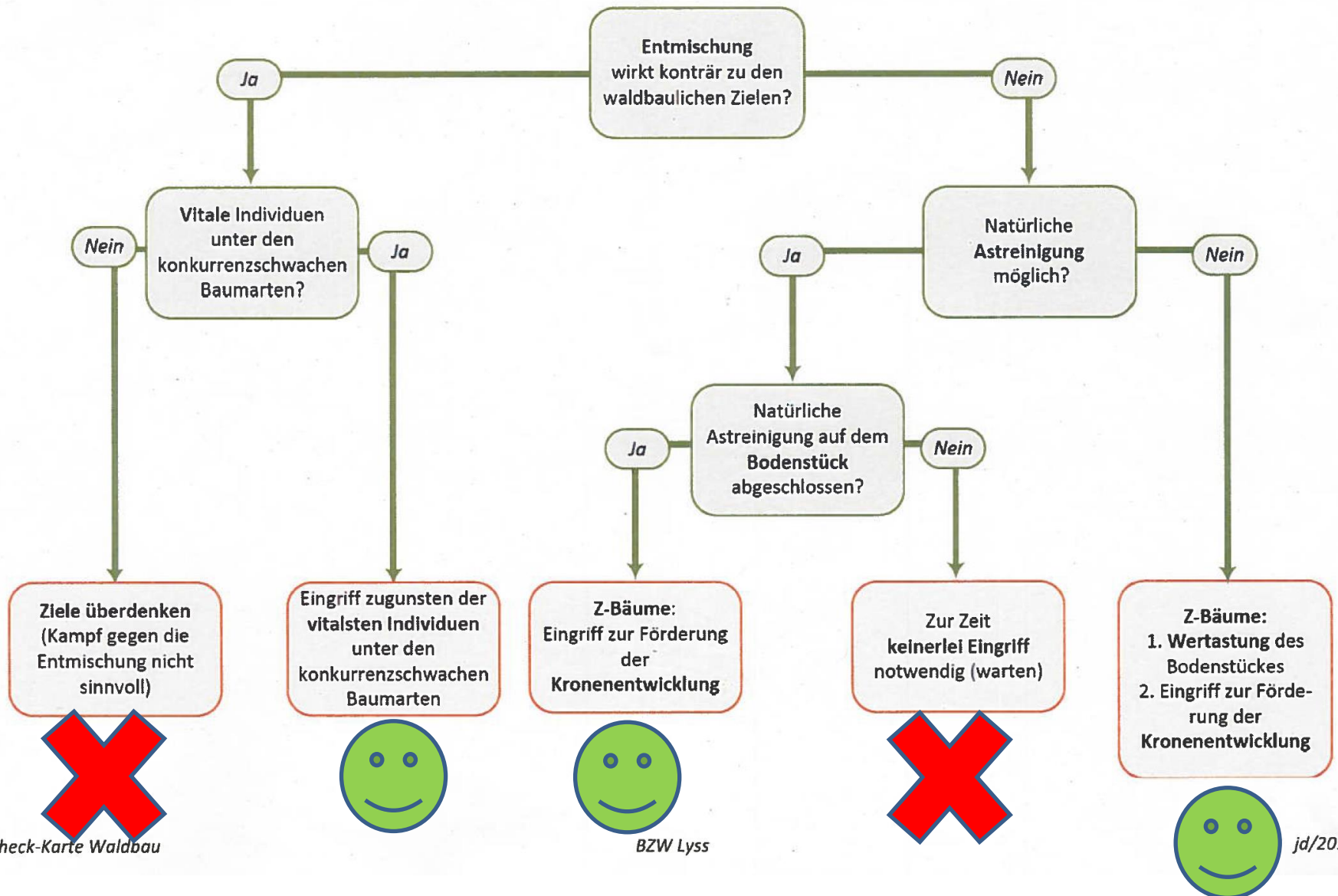


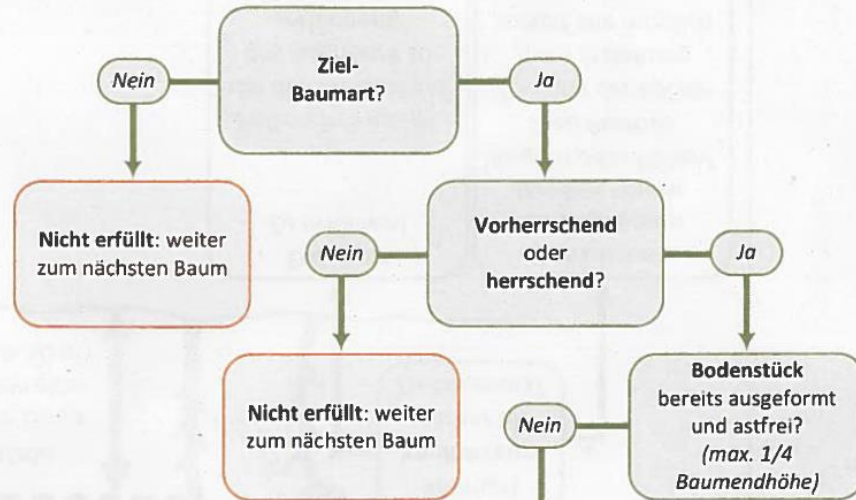
Anhang G, Förderprogramm Wald 2016-2019, Beitragsberechtigung Jungwaldpflege

- Das Abschlussschema zeigt mittels Symbolen die Beitragsberechtigung (😊) bzw. –verweigerung(❌) von getätigten Massnahmen in der Jungwaldpflege auf.
- Das Ablaufschema stützt sich auf Erkenntnisse der Fachstelle Waldbau.
- Je nach Baumarten variiert der Start, der Turnus und der Endabstand der Z-Baum Pflege in der Dimmensionierungsphase. Die Checkkarten der Fachstelle Waldbau geben je Baumart Empfehlungen ab.
- Bei Unsicherheiten zum Eingriffszeitpunkt kann der/die Kreisförster/-in oder die Fachstelle Waldbau Unterstützung anbieten.

Jungwaldpflege: Eingriffsbedarf



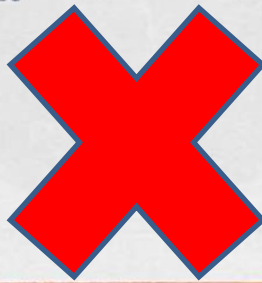
Jungwaldpflege: Z-Baum-Bestimmung (Laubholz)



Vorgehen (nach Festlegung der Feinerschliessung):

1. Fließdiagramm für die **Beurteilung jedes Einzelbaumes** anwenden; dabei soll immer mit dem **dicksten Baum** in unmittelbarer Umgebung angefangen werden.
2. Wenn der beurteilte Baum die Bedingungen **nicht erfüllt**, mit dem zweitdicksten Baum neu anfangen und so fort.
3. Nach der Bestimmung eines Z-Baumes oder Schluss, dessen Bestimmung sei zu früh, **sich um 10-15 m verschieben** (Endabstand gemäss Baumart) und erst dann mit dem dicksten Baum in unmittelbarer Umgebung neu anfangen.

Qualifizierungsphase



Zu früh für eine definitive Bestimmung als Z-Baum!
 Ziel: **Bestandesdichte** zugunsten der Qualität arbeiten lassen (kollektive Erziehung / natürliche Astreinigung)

Mögliche Massnahmen (nur für einen Baum **vielversprechender Qualität**):

1. **Kronenschnitt** (nur auf Höhe des künftigen Bodenstückes, nie höher!)
2. **Ringeln, Köpfen oder Fällen** der direkten Konkurrenten (nur falls Zielbaumart konkurrenzwächer als die Konkurrenten)

Dimensionierungsphase



Bestimmung als Z-Baum!
 Ziel: die **Krone** soll sich entfalten können und sich nie mehr verkürzen!

Massnahmen:

1. **Konkurrenten fällen oder köpfen**: die untersten Kronenäste dürfen nicht mehr konkurrenzbedingt verdorren
2. **Begleitbäume (Diener)** zwingend **erhalten**: Umhüllung/Schutz des Bodenstückes ohne Konkurrenz im Kronenbereich
3. Bei Bedarf: **Wertastung** der wenigen dünnen und/oder verbleibenden Äste vom Bodenstück („Säuberung“ des bereits ausgeformten Bodenstückes)

Qualifizierungsphase

Bodenstück: gewünschte Länge **noch nicht** erreicht



Dimensionierungsphase

Bodenstück: gewünschte Länge **bereits** erreicht

